

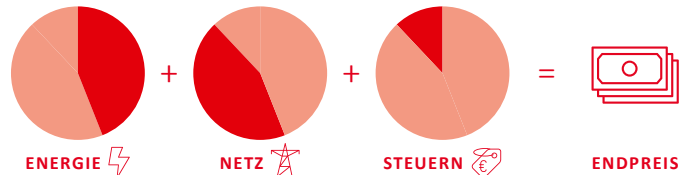
NEUES NETZNUTZUNGSENTGELT

JETZT HANDELN, MORGEN KOSTEN VERMEIDEN

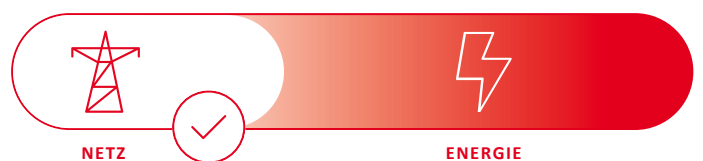
Zum 1. Januar 2025 führen das Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) und die Netzbetreiber eine neue Tarifstruktur auf dem Strommarkt ein. Das Ziel? Vor dem Hintergrund der Energiewende adäquat auf die Entwicklung der Nutzung des Netzes reagieren. Wie? Vorgeschlagen wird eine gerechtere Tarifstruktur, die für Verbraucherinnen und Verbraucher mittelfristig Anreize für eine flexiblere Netznutzung und eine bessere Nutzung der bestehenden Netze bietet.

WOVON SPRECHEN WIR?

Auf dem Strommarkt ist zwischen dem **Energiepreis** und dem **Netznutzungsentgelt** zu unterscheiden, die zusammen mit **Steuern und Abgaben** den **Strompreis** ergeben, den Verbraucherinnen und Verbraucher letztendlich bezahlen.



Der Strompreis kann abhängig vom Marktpreis schwanken. **Das vom Netzbetreiber berechnete Entgelt für die Netznutzung wird hingegen vom ILR, dem Institut Luxembourgeois de Régulation, genehmigt.**



WIE SIEHT DIE SITUATION AKTUELL AUS?

Die Elektrifizierung unserer Gesellschaft geht mit einem **Anstieg der Energieflüsse einher**. Dieser Anstieg ist derzeit absolut beherrschbar, vor allem dank der hervorragenden Netzqualität in unserem Land, doch in Zukunft könnte der Anstieg der Energieflüsse immer größere Ausmaße annehmen.

Um Lastspitzen zu begrenzen, die durch gleichzeitigen Verbrauch verursacht werden können, muss neben der Erhöhung der Netzkapazität eine zusätzliche Lösung gefunden werden. In diesem Sinne ist das derzeitige Netznutzungsentgelt nicht gerecht, da **es nicht die tatsächlichen Kosten der Netznutzung widerspiegelt**.



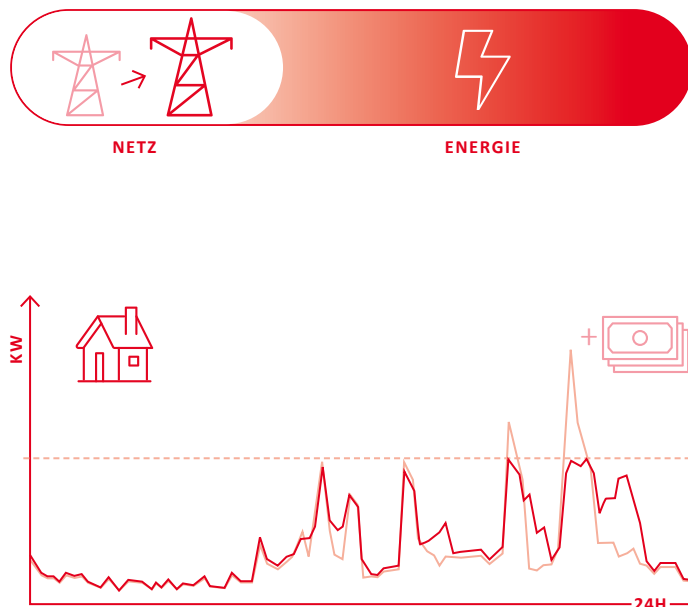
WAS ÄNDERT SICH?

Zum 1. Januar 2025 **wird auf dem Strommarkt eine neue Tarifstruktur eingeführt**. Bei der neuen Tarifstruktur des Netznutzungsentgelts spielt die **Leistung (kW) eine größere Rolle**. Mit dieser Änderung soll der Preis gerechter werden und die tatsächlichen Kosten besser widerspiegeln und **die Verbraucher motivieren, gleichzeitige Verbräuche und Lastspitzen einzuschränken**, die das Netz abfedern muss.

Konkret werden alle Verbraucherinnen und Verbraucher einer Leistungsklasse zugeordnet, die von ihrem bisherigen Verbrauch ausgeht. **Die regelmäßige Überschreitung der Referenzleistungsstufe ist völlig normal**. Der zusätzliche Verbrauch wird dann einfach zu einem höheren Preis berechnet.

— BEISPIEL FÜR EINE NETZNUTZUNG, DIE LASTSPITZEN VERURSACHT, WELCHE DIE REFERENZKLASSE ÜBERSTEIGEN

— BEISPIEL FÜR EINE NETZNUTZUNG, BEI DER LASTSPITZEN VERMIEDEN WERDEN



WAS KANN MAN ALS NUTZER TUN?

Kurzfristig hat **diese Änderung wenig Auswirkungen auf die überwiegende Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher**. Vor allem, weil der Energiepreis an sich die Hauptkomponente für den Endpreis ist, den der Kunde zahlt.

Alle Nutzer können zu einer effizienteren Netznutzung beitragen, **indem sie ein flexibleres Verbrauchsverhalten zeigen, das mehr über den ganzen Tag gestreut ist, und somit gleichzeitige Verbräuche einschränken**.



NUTZUNGSBEISPIELE